

es wohl auch möglich sein, sein Team bei einer kürzeren Strecke zu begleiten, zudem jegliche Planungen, z.B. die einer Choreographie unsererseits, schwierig bis gar unmöglich werden. Ihr seid doch auch stolz über eine Choreo von „uns Hoffenheimern“ FÜR die MANNSCHAFT, denn die Choreos sind weder VON noch FÜR eine einzelne Gruppe unserer Fans, sondern VON UNS ALLEN FÜR DAS TEAM! Gerade in einer Phase wie jetzt, in der unsere Mannschaft „grottenschlecht“ kickt, sollte es doch auch in unser aller Interesse sein, die Mannschaft durch unseren Support anzutreiben und zum Sieg zu schreien! Daheim sind wir da auf einem guten Weg, an dem wir dran bleiben und darauf aufbauen sollten. Aber gerade auswärts fällt es enorm schwer, einen ordentlichen Auftritt abzuliefern, wenn wie letzte Woche gerade mal 500 Leute mitreisen. Solche Auftritte sind einfach nur lächerlich und wenn sich nichts ändert, wird es uns nie gelingen, in der Bundesliga bzw. in Deutschland von den Gegnerfans respektiert zu werden! Vor allem wenn, wie in dem oben genannten Fall, das Interesse nur bei den „attraktiven“ Gegnern liegt, auch wenn es immer wieder Überraschungsmannschaften

gibt wie BMG oder H96! Unser Team ist es wert, jedes Spiel supportet zu werden!!!

Am kommenden Dienstag haben wir das letzte Spiel in diesem doch etwas zerfahrenen Jahr, welches viel besser für uns hätte laufen können. Dennoch sollte man den Spaß nicht verlieren und jedes Spiel fleißig weiter supporten! Ein guter Anfang wäre gegen Augsburg, wenn wir die Jungs gemeinsam ins DFB-Pokal Viertelfinale schreien! Denn mit Augsburg kommt ein doch eher bezwingbarer Gegner zu uns in die Arena! In diesem Sinne wünschen wir von 11³ allen Lesern frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr sowie einen lautstarken Support zum Rückrundeauftakt gegen den deutschen Euro League Vertreter aus Niedersachsen!

Was steht an?

Achtelfinale DFB-Pokal:

TSG - FC Augsburg 20.12.11 20:30
Karten noch am Spieltag vorhanden!

Nächstes Heimspiel:

TSG - Hannover 96 21.01.12 15:30

Nächstes Auswärtsspiel:

Dortmund - TSG 28.01.12 15:30

Hoffenheim U23

Winterpause!



Hallo Fan unsrer geliebten TSG,

nun hält Du auch schon die zweite Ausgabe unseres Infoflyers in den Händen. Nach zwei aufeinanderfolgenden Auswärtsspielen geht's heute gegen die „alte Dame“, die Hertha aus Berlin. Der späte Punktverlust gegen Freiburg und die Niederlage bei der starken Bayerelf lies den ein oder andren wohl mit einem mulmigen Gefühl in die Adventszeit gehen. Nun sind wir alle ein Spiel schlauer und wissen, dass unsere Mannschaft nach einer gefühlten Ewigkeit wieder einen Sieg einfahren konnte. Weniger überzeugen konnte wir Fans in Nürnberg in der zweiten Halbzeit. Aus unerklärlichen Gründen überzeugte unser Support beim Spielstand von 0:0 mehr, als bei der Führung mit zwei Toren. Ebenso erstaunlich, dass die Unterstützung nach dem 0:2 in Leverkusen deutlich besser war, als zeitweilige am letzten Samstag. Für unsere Mannschaft heißt es heute die Leistung zu bestätigen und einen Tabellenkonkurrenten auf Abstand zu halten oder ihn sogar auszubauen. Heute sollten wir uns alle aufraffen und mitgereißten Hauptstädtern zeigen was in unserem Stadion los sein kann, wenn alle an einem Strang ziehen! In der heutigen Ausgabe bieten wir euch einen Text über die momentane Lage in unserer Fanszene - bezogen auf Auswärtsfahrten. Weiter stellen wir euch die führende Fangruppe der Hertha vor und zudem einen Text über die kritische Darstellung der Ultraszene in Deutschland! Des Weiteren dürfen wir euch mit Freude berichten, dass es heute eine Choreographie über drei Viertel des Stadion geben wird. So trafen sich am gestrigen Freitag ein Teil unserer Fanszene, um knapp 23.000 Pappen zu rollen, zu stecken und 12000 Flyer zu kleben. Organisiert wird die Choreo vom Dachverband Hoffenheim und soll mit Hilfe aller Fans im Stadion heute ein klasse Bild abgeben. Anweisungen und Infos über die Choreo könnt ihr von den Flyern im Block entnehmen. Nun wünschen wir euch noch viel Spaß beim Lesen und schickt uns gerne auch eine E-Mail (info@11hoch3.de) mit einem Feedback zu unserem Dorfg'schwetz.

Blau-Weiße Grüße! Die Kurve verbindet.

DER 11³-INFO-FLYER

AUF GEHT'S HOFFE, KÄMPFEN UND SIEGEN!

Dies ist keine Veröffentlichung im Sinne eines Presserechts. Es handelt sich um ein Rundbrief an alle Freunde und Bekannte innerhalb der Fanszene der TSG Hoffenheim.

Harlekins – Die Ultras aus der Hauptstadt

Wenn man an einen Harlekin denkt, bekommt jeder von uns das Gesicht eines Clowns in den Kopf. Doch da liegt man hier komplett falsch. Viel zu lachen hat man meist nicht, wenn man auf die Jungs aus der Hauptstadt trifft. Als Traditionsverein bringt die Hertha auch genau solche Fans mit. 1998 gründeten sich die Harlekings in Berlin als Ultragruppierung der Kurve. Als „Motor“ des Ostblockes im Stadion der Hertha tragen sie die Verantwortung im Block dafür, alle Fans anzutreiben, ihre Mannschaft 90 Minuten lang in allen Zügen zu unterstützen. Hierbei geht es um Zusammenhalt und Ehrgeiz, immer mehr zu geben als alle anderen. Auch Pyrotechnik ist für die Jungs von Hertha immer wieder ein Thema und wird auf den Auswärtsspielen mit fast 90%iger Wahrscheinlichkeit ins Spiel gebracht. Diese Einstellung vertreten sie auch in der bundesweiten „ProPyro“-Aktion, mit der versucht wird, eine Legalisierung in deutschen Stadien zu erreichen. Der harte Kern der Harlekings hat sich aber auch noch ein ganz anderes wichtiges Thema auf die Flagge geschrieben: Nämlich die Aktion „ProFans – Ohne uns kein Kick“. Hierbei geht es darum, zu zeigen, dass die Szenen deutscher Fußballfans nicht nur aus Schwerverbrechern bestehen und um das Bestreben die Willkür der deutschen Polizei im Keim zu ersticken. Dafür haben 2009 einige Vertreter deutscher Ultragruppierungen in Hannover einen 8-Punkte-Plan aufgestellt, der die Grundsätze dieser Bewegung darstellen soll. Infos dazu gib es unter www.pro-fans.de.

Allgemein kann man sagen, dass die Harlekings ihre Bindung zur Hertha in allen Lebenslagen deutlich zeigen. Ob im Stadion oder außerhalb.

Ultras – Fußballfans sind keine Schwerverbrecher

Die meisten Menschen, die in ein Stadion gehen und nicht unbedingt in den Fanszenen aktiv sind, denken bei dem Namen „Ultra“ immer gleich an den typischen Schläger, der außer Ärger machen, nichts anderes im Kopf hat. Aber was ist ein Ultra eigentlich wirklich? Die Ultra-Bewegung hat ihre Wurzeln im Italien der frühen 1950er und 1960er Jahre, als sich erstmals „fußballverrückte“ Jugendliche in Gruppen zusammenschlossen, um ihre jeweiligen Lieblingsmannschaften gemeinsam organisiert zu unterstützen. Bei Ultras handelt es sich um fanatische Anhänger, deren Ziel es ist, ihren Verein „immer und überall bestmöglich zu unterstützen“. Neben der akustischen Unterstützung, die sehr häufig von einem sogenannten Capo mittels Megaphon koordiniert und durch Trommeln begleitet wird, legen Ultras auch viel Wert auf optische Hilfsmittel, bengalische Feuer und Fahnenmeere. Außerdem kreieren, finanzieren und organisieren die Ultras farbige Choreographien. Bei diesen Choreographien bereiten sie Materialien vor, die zu Spielbeginn an alle Zuschauer (auch Nicht-Ultras) eines Stadionbereiches ausgegeben werden und die durch gleichzeitiges Hochhalten z.B. ein großflächiges Vereinswappen ergeben. Oft werden auch Überrollfahnen oder Wurfrollen verwendet. Unterstützung durch Sponsoren oder Vereine wird strikt abgelehnt. Ultras finanzieren sich meist durch eigene Mitgliedsbeiträge und durch den Verkauf von selbstkreierten Fanartikeln. Während bei Hooligans die gewalttätige Auseinandersetzung mit anderen Gruppen im Vordergrund steht und Fußballspiele dafür einen willkommenen Anlass bieten, steht bei Ultras der Sport im Vordergrund.

Allerdings sind bei einigen Ultra-Gruppierungen Schlägereien und Krawalle ein akzeptiertes Mittel der Durchsetzung von Faninteressen und der Auseinandersetzung mit gegnerischen Fan-Gruppen. Andere Ultras hingegen distanzieren sich von Gewalt, teilweise unter dem Eindruck des polizeilichen Vorgehens gegen die Gewalttäter.

Also liebe Freunde des Fußballs in Hofenheim. Wenn jemand vor euch steht, der komplett in schwarz gekleidet ist, liegt das eher daran, dass dieser Fan gegen den Massenkonsum beim Fußball ist und nicht, dass er ein neumoderner Fußballhooligan ist.

Rückblick FC Nürnberg - TSG (0:2)

Nach 5 sieglosen Auswärtsspielen in Folge, stand unsere Mannschaft stark im Zugzwang gegen den Glubb aus Nürnberg endlich wieder 3 Punkte mit nach Hause zu nehmen. Im Vorfeld war - wie schon schon geschrieben - eine Choreo geplant, die wir leider absagen mussten. Nach der Bekanntgabe der verkauften Tickets überlegten wir uns, ob wir eine andere Aktion starten sollen. Gesagt, getan! So orderten wir 500 blaue Weihnachtsmützen, die wir an die Leute gegen eine kleine Spende verteilt haben. Die Spenden gehen komplett in die Choreokasse, damit wir das nächste Mal, mit eurer Unterstützung, eine schicke Choreo durchführen können. Durch die Mützen konnte man zumindest von einem „Choreoersatz“ sprechen und es kam im Block klein wenig Weihnachtsstimmung auf.

Die verteilten Weihnachtsmützen gaben ein geschlossenes, blaues, sicher auch ansehnliches Bild her. Von der Stimmung durfte man in der Ersten Halbzeit positiv überrascht sein und auch die optische Unterstützung war ansehlich. Weiter erwähnenswert sollte ein

solidarisches Spruchband vom Zwingerclub zu einem unglücklichen Vorfall, bei dem ein Nürnberg-Fan seinen Arm verlor! Was aber dann nach dem 0:2 zu hören war, war enttäuschend. WARUM? Endlich kämpft und siegt die Mannschaft, schon machen wir auf der Tribüne schlapp?! Wir sollten uns von dem Erfolg letzten Samstag anstecken lassen und am heutigen Spieltag gegen die Hertha alles geben!

Dies & das für Zwischendurch

Wie Ihr vielleicht mitbekommen habt, hatten wir für unser letztes Auswärtsspiel im Kalenderjahr 2011 am vergangenen Samstag eine Choreo geplant, welche genehmigt und gemalt wurde. Leider kam diese, auf Grund der gerade mal 500!!! verkauften Karten, nicht zustande. Es ist für uns unverständlich, wieso zu einem Auswärtsspiel, bei einem zugegebenermaßen eher unattraktiven Gegner, dessen Spielstätte allerdings nur 200 km entfernt liegt, lediglich 500 Karten verkauft werden, jedoch zum Auswärtsspiel beim „großen“ FC Bayern München dagegen mehr als die 14-fache Anzahl an Karten an den Fan gebracht werden, wenn doch die Strecke Sinsheim - München 300 km beträgt!!! So etwas ist schade und völlig unnötig! Wie eine gute Choreo aussehen kann, habt Ihr am zweiten Spieltag gegen den Ballspielverein der Borussia gesehen! Am Spieltag selbst fanden sich anscheinend doch noch einige bei, welche ohne Karte nach Nürnberg gefahren waren. Zugegebenermaßen hätte man die Choreo trotz der geringen Masse durchführen können!

In der nächsten Zeit sollte man so etwas beheben. Wenn man einen Weg von 300 km auf sich nehmen kann, um unsere Mannschaft zu unterstützen, sollte